

behandeln und praktisch an der Hand eines ausgezeichneten Sichtbildmaterials vorführen wird. Der Sonderkursus wird wieder, wie im vorigen Jahr, in der »Privatschule für Dekorations- und Reklamekunst«, Tempelhofer Ufer 20, nahe der Mädelbrücke, stattfinden.

Im Anschluß an den Kursus wird auch in diesem Jahr wieder im Dezember ein Schaufensterwettbewerb veranstaltet werden, der eine Auswertung der im Kursus gesammelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zeigen soll.

Um den Mitgliedern der »Korporation« und der »Bestellanstalt« sowie deren Angestellten die Teilnahme an diesen Vorträgen zu erleichtern, hat sich der Vorstand der Korporation der Berliner Buchhändler entschlossen, aus den für Fortbildungszwecke bewilligten Mitteln einen Zuschuß zu leisten, der es ermöglicht, von den Kursusteilnehmern ein Kursushonorar von nur RM. 15.— zu erheben. Das Honorar für die Inhaber und Angestellten derjenigen Firmen, die nicht Mitglieder der »Bestellanstalt« sind bzw. deren Inhaber oder Leiter nicht der »Korporation« angehören, würde RM. 25.— betragen. Voraussetzung für das Zustandekommen des Kursus ist, daß sich eine ausreichende Zahl von Teilnehmern meldet. Auch die Besucher des vorjährigen Kursus sollten nicht versäumen, an der diesjährigen Veranstaltung teilzunehmen, da der Lehrplan eine erhebliche Erweiterung erfahren hat und ganz neue Lehrkräfte mitwirken. Es wäre wünschenswert, wenn den Angestellten die Teilnahme am Kursus dadurch ermöglicht würde, daß das Kursushonorar ganz oder teilweise von den Firmen getragen wird, denn zweifellos ist ein mit dem modernen Werbedienst vertrauter Mitarbeiter, der die Fähigkeit besitzt, ein Schaufenster wirkungsvoll zu dekorieren, ein erheblich wertvollerer Angestellter als ein Gehilfe, dem die genannten Fähigkeiten fehlen und der noch keine Möglichkeit gehabt hat, seine Befähigung auf dem Gebiet buchhändlerischer Werbekunde zu erproben.

Die Anmeldungen für den Kursus sind spätestens bis 25. Juli 1926 an die Geschäftsstelle der Korporation, Berlin W 66, Wilhelmstr. 47, Buchhändlerhaus, einzufenden.

**Brauerei-Ausstellung in München.** — Vom 25. September bis 3. Oktober findet in München die Deutsche Brauerei-Ausstellung statt, verbunden mit einer Gersten- und Hopfenschau. Die Leitung der damit verbundenen Buchausstellung liegt in den Händen von Th. Riedel's Buchh., München, Residenzstraße 25. Verleger seien auf die Anzeige der Firma in Nr. 160 des Bbl., S. 6504, aufmerksam gemacht.

**Grundschultagung in Lübeck.** — Zu einer Mitte August in Lübeck stattfindenden Grundschultagung veranstaltet die Firma Richard Duijow in Lübeck eine umfassende Ausstellung der Grundschul-Literatur.

**100 Jahre »Der Gefellige«.** — Anlässlich ihres 100jährigen Jubiläums gibt diese altbekannte ostdeutsche Tageszeitung, die 1826 in Graudenz gegründet wurde und seit 1920 in Schneidemühl erscheint, eine umfangreiche Festnummer heraus, die um ihres Inhaltes willen Beachtung verdient. Die auf den Gedanken der Kulturpropaganda eingestellte Ausgabe gibt zunächst ein umfassendes Bild von der jüngsten deutschen Provinz, der aus den deutschgebliebenen Restteilen Posen und Westpreußens zusammengesetzten Grenzmark Posen-Westpreußen und ihrer Hauptstadt Schneidemühl, darüber hinaus Gedanken an das deutsche Ostland, das uns geliebene und das entriessene.

**Aus Brasilien.** — Dem Deutschen Volksblatt von Porto Alegre vom 5. Juni d. J. entnehmen wir die nachfolgende, für eine Stadt mit 180 000 Einwohnern (worunter ein Fünftel deutschen Stammes) bezeichnende Mitteilung über den »literarischen Verkehr« und besonders den deutschen Anteil daran: Die Staatsbibliothek für Rio Grande do Sul (Brasilien) wurde im Monat Mai von insgesamt 2214 Personen besucht, davon 1208 (83 Damen) am Tage und 1006 (92 Damen) am Abend. Verlangt wurden 2969 Bücher, darunter 2327 in portugiesischer, 445 in französischer, 83 in spanischer, 41 in deutscher, 39 in englischer, 28 in italienischer, 5 in lateinischer und 1 in griechischer Sprache.

**Die Zeitungsverleger fordern niedrigere Papierpreise.** — Auf der Hauptversammlung der deutschen Zeitungsverleger in Köln am Rhein (26. bis 29. Juni) wurde bei dem Thema »Papierfrage« darauf hingewiesen, daß die deutschen Papierpreise den Weltmarktpreis längst überschritten hätten, obwohl die Papier-Industrie an Papierüberschuß krankte. Die Höhe der Papierpreise sei nur eine Folge der nahezu

völlig durchgeführten Kartellierung der Papierfabriken. Mit allem Nachdruck müsse auf die Herabsetzung der Preise für Zeitungsdruckpapier hingearbeitet werden. Leider mache es die augenblickliche Handels- und Zollpolitik den Zeitungsverlegern unmöglich, Zeitungspapier aus dem Auslande einzuführen, um so auf die einheimische Papier-Erzeugung einen Druck auszuüben. — Für die nächste Hauptversammlung der deutschen Zeitungsverleger wurde als Tagungsort Dresden bestimmt. Im Rahmen der 1927 geplanten Ausstellung »Das Papier« ist eine deutsche Zeitausstellung in Aussicht genommen. (Pap.-Ztg.)

**Rundgebung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels auf der Gesolei.** — Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels als Spitzenorganisation des gesamten deutschen Einzelhandels veranstaltet am 5. August d. J. um 4 Uhr nachmittags in Düsseldorf auf der Gesolei eine große öffentliche Rundgebung, die von den sachungsmäßig vorgeschriebenen Beratungen der Organe des Verbandes umrahmt sein wird. Der Vorsitzende der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, Herr Heinrich Grünfeld, M. d. B. R. W. R., wird über die Aufgaben und Ziele der Hauptgemeinschaft sprechen. Im Anschluß an diesen Vortrag ist ein Referat des Herrn Oberbürgermeisters a. D. Dr. Most, M. d. R., über den Einzelhandel in Staat und Wirtschaft vorgesehen. Für die Ordentliche Mitgliederversammlung, die am 6. August d. J. vormittags 10 Uhr in Düsseldorf auf der Gesolei abgehalten wird, sind zwei bedeutungsvolle Referate vorgesehen, deren eines Herr Staatssekretär a. D. Professor Dr. Julius Hirsch über deutsche und amerikanische Geschäftsmethoden, und deren anderes Herr Professor Niemerschmid, Köln, über die Gestaltung von Schaufenster und Laden halten wird.

**Unfallverhütung.** — Die Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel in Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 2, der auch der Sortimentsbuchhandel angehört, versendet Bild 28 der Unfallverhütungsbild-G. m. b. H. mit dem Kennwort: Vermeide unfalligere Holatritte oder Leitern! Es zeigt eine Fensterputzerin, die an Stelle einer trittfesten Leiter eine halbmannshohe Tonne bei der Reinigung eines großen Fensters benutzt und dadurch, daß sie unbewußt das Schwerkraftgewicht auf den Fußrand zu liegen bringt, im Begriff ist, abzustürzen. Eine graphische Darstellung zeigt in der rechten Ecke des Plakats je einen falsch und einen richtig konstruierten Holztritt. Die Herausgabe und Verbreitung dieser Blätter hat besonders für größere Unternehmungen mit lebhaftem Verkehr schon manchen Betriebsunfall verhüten helfen.

**Guldigungen für die Schwester Niechjes.** — Zur Feier des 80. Geburtstag von Frau Dr. Elisabeth Förster-Niechje hatte sich, wie die »Böf. Ztg.« meldet, ein festlich gestimmter Kreis auswärtiger Freunde in Weimar im Hotel Erbprinz vereinigt, wohin die Niechje-Stiftung zum Festessen eingeladen hatte. Die Universität Jena, deren Ehrendoktor Frau Förster-Niechje ist, hatte bereits vormittags eine Delegation und Adresse entsandt. Außerdem gratulierten: die Universität und Technische Hochschule Breslau, die Deutsch-Schwedische Gesellschaft, der Magistrat von Niechjes Heimatstadt Raumburg, Georg Brandes und ein Kopenhagener Freundeskreis, die Kantgesellschaft, die Gesellschaft der Freunde der Philosophie des »Als ob« u. a. Stadt und Staat Thüringen waren bei der Feier durch Staatsrat Undeutsch, Staatsminister Leutheuser, Staatsminister von Mostik vertreten, die Universität Jena durch den Rector Magnificus Prof. Gutbier und Prof. Eucken, den langjährigen Freund der Jubilarin. Man sah den markanten Kopf von Oswald Spengler, Fritz Dienhard und die Vertreter der Verlage, die mit dem Niechje-Werk in besonders enger Verbindung stehen.

**Reichskunstwoche.** — Der Gedanke einer Reichskunstwoche gewinnt allmählich mehr und mehr Raum. Die Veranstaltung soll zum ersten Male im Mai 1927 abgehalten werden. Breite Schichten des Volkes sollen der Kunst und dem Künstler nahegebracht werden. Die jeweils im Mai zu veranstaltende Reichskunstwoche wird wechselweise in allen größeren Kunststädten Deutschlands stattfinden. Es soll dabei auch möglichst Deutsch-Ostreich Berücksichtigung finden. Durch diese Veranstaltung hofft man auch auf das Ausland in einem für die Kunst förderlichen Sinne zu wirken. Gleichzeitig soll die Reichskunstwoche versuchen, nach der materiellen Seite hin den schwer ringenden deutschen Künstlern Interesse und Hilfe entgegenzubringen. Alle Freunde auf dem Gebiete der bildenden, sprechenden und spielenden Kunst stehen hinter dieser Bewegung. Es ist daher außerordentlich zu begrüßen,